

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen mit einem illuminierten Redebblatt, sowie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschnidmustern oder Patronen.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herrn-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Zwölfter Jahrgang.

No. 9.

September 1847.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Klemm jun. in Leipzig.

Modenbericht

und Beschreibung der Kupfertafel nebst Patronen.

Die Moden der Gegenwart charakterisiren sich vorzugsweise durch eine unverkennbare Einfachheit; denn die in allen Classen der Gesellschaft noch immer so beliebte Jaquette — in Deutschland auch Polkarock genannt —; die Gilets von glattem Piqué oder feingemusterten Valencia's; die Bein- und westindischem Rankin und dergl. mehr, kann man nicht anders als einfach nennen. In allen Kleiderarten zeigt sich aber die schönste Grazie und Feinheit der Formen, ohne die Grenzen der Zweckmäßigkeit zu überschreiten. Dies ist ohnstreitig der schönste Ersatz für die den Stoffen mangelnde Kostbarkeit, und um so erfreulicher, da man bei derartigen Phantastekleidern, wie gegenwärtig en vogue sind, so leicht in Uebertreibungen ausartet, die dem wahrhaft guten Geschmack geradezu entgegen sind. — Unser heutiges Modenkupfer liefert wieder die schönste Auswahl der Costüms für alle Lebenslagen, auf welche die Mode wesentlichen Einfluß hat.

Nr. 47. Sehr elegantes Jagdcostüm.

Und auch die Jagden in unserm lieben Deutschland von iner großen Bedeutung, so unterlassen wir Der Eleg., XII.

doch nicht, für etwaige Bedürfnisse zu sorgen. Unser schmucker Jäger trägt eine Jaquette mit schmalem einreihigen Ueberschlage, aber ziemlich breitem Kragen, der sich bequem in die Höhe schlägt, um den Hals bei rauhem Wetter zu beschützen. — Die Schosweste ist von glattem Stoffe und hat an der Hüfte mit Taschen versehen, die zu verschiedenem Zwecke dienen. — Die Beinkleider sind ziemlich anliegend und von ganz starkem, aber elastischem Stoffe gefertigt. — Hohe Gamaschen, in der obern Form den Stolpenstiefeln ähnlich; an den Seiten durch kleine Pättchen geschlossen.

Die Zeichnungen Nr. 1 bis 8 der heutigen Patronentafel ergeben die vollständigen Schnitt dieses Jagdcostüms, auch noch zwei andere Arte Gamaschen zur beliebigen Auswahl. — Da unsere höchst einfache Zeichenmethode den geehrten Geschäftsgegnossen aus den vorigen beiden Nummern dieses Blattes hinlänglich bekannt ist, so würde eine specielle Erklärung hier nur dazu dienen, den Raum des Blattes auszufüllen, was wir, geschähe es nicht zuweilen im Interesse neuhinzutretener Abonnenten, bei dem unerschöpflichen Stoffe der wahren Kleidermacherkunst nie